

SAMMLUNG VERBUND at
The Photographers' Gallery
London | 6. Okt. 2016–8. März 2017



Tour

The Photographers' Gallery, **London** (England)

7. Okt. 2016–8. Jänner 2017

mumok - Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, **Wien** (Österreich)

4. Mai–10. Sept. 2017

ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie **Karlsruhe** (Deutschland)

Herbst/Winter 2017

Haus der Kunst, **Brünn** (Tschechien)

Winter/Frühjahr 2018

Stavanger Art Museum, **Stavanger** (Norwegen)

Juni–September 2018

Kunstmuseum Bern (Schweiz)

Frühjahr 2019

sammlung

VERBUND
DNRBUND

FEMINISTISCHE AVANTGARDE

der 1970er-Jahre | Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien

- Ausstellung:** Feministische Avantgarde der 1970er Jahre
Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien
- Ausstellungsort:** The Photographers Gallery
16 - 18 Ramillies St
London W1F 7LW
- Kuratorinnen:** Gabriele Schor, Direktorin der SAMMLUNG VERBUND, Wien
- Pressekonferenz:** Donnerstag, 6. Okt. 2016, 10.00–12.00 Uhr
- Eröffnung:** Donnerstag, 6. Okt. 2016, 19.00–23.00 Uhr
- Ausstellungsdauer:** 7. Okt. 2016–8. Jan. 2017
- Pressekontakt Wien:** Daniela Hahn
+43 (0) 503 13-500 49
Daniela.Hahn@verbund.com
- Pressekontakt London:** Inbal Mizrahi
+44 (0) 207 087 9333
inbal.mizrahi@tpg.org.uk

FEMINISTISCHE AVANTGARDE

der 1970er-Jahre | Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien

Die Ausstellung in The Photographers' Gallery in London vereint Werken von 42 Künstlerinnen und zeigt einen Überblick über die Anfänge der internationalen feministischen Kunstbewegung.

13.03.–31.05.2015



Ulrike Rosenbach, 1979



VALIE EXPORT, 1969



Hannah Wilke, 1975

Anhand von über 300 Arbeiten aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien zeigt die Ausstellung, wie Künstlerinnen in den 1970er-Jahren zum ersten Mal in der Kunstgeschichte ein eigenes „Bild der Frau“ kollektiv neu kreieren. Um die Pionierleistung der Künstlerinnen hervorzuheben, hat Gabriele Schor, Direktorin der SAMMLUNG VERBUND, den Begriff der „Feministischen Avantgarde“ geprägt und in den kunsthistorischen Diskurs eingebracht. Es war den Künstlerinnen, die in den Kriegs- und Nachkriegsjahren geboren sind, möglich in nennenswerter Zahl an den Akademien zu studieren und sich damit von der Rolle der Muse und des Modells zu emanzipieren. In ihren Werken stellen sie radikal neue Fragen an die Gesellschaft und den Kunstbetrieb. Sie schufen ähnliche Werke, auch wenn sich die Künstlerinnen nicht kannten.



Francesca Woodman, 1977-1978



Hannah Wilke, 1974-1991

Das Private ist Politisch

Vor dem Hintergrund von Bürgerrechts- und Frauenbewegung werden Anliegen von Frauen erstmals öffentlich diskutiert; das Private bekommt politische Bedeutung. Innerhalb kürzester Zeit beginnen Frauen sich in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen, versammeln sich zu Aktionen, halten Demonstrationen ab und organisieren eigene Ausstellungen. In ihren Werken gehen die Künstlerinnen der „Feministischen Avantgarde“ der Frage nach, wie das traditionelle „Bild der Frau“, die Wahrnehmung der Frau sowie die Konstituierung der eigenen Identität in unserer Gesellschaft bestimmt. Dabei stehen Themen wie eindimensionale Rollenzuweisungen als Mutter, Haus- und Ehefrau, weibliche Sexualität, der eigene Körper, Schönheit und Gewalt gegen Frauen im Fokus.



Ulrike Rosenbach, 1970



Birgit Jürgenssen, 1975



Martha Rosler, 1975

Rollenspiel - Klischees und Stereotypen werden hinterfragt

Viele Künstlerinnen eint die Ablehnung stereotyper Rollenbilder. Martha Rosler (*1943) etwa überzeichnet die Rolle der für Heim und Herd verantwortlichen Frau. Birgit Jürgenssen (*1949) hängt sich einen Herd wie eine Küchenschürze um. Es ist das Spiel mit der Kamera, die Maskerade und das Kostüm als Mittel der Selbstdarstellung, mit denen die Künstlerinnen Vorstellungen von Identität und Weiblichkeit als gesellschaftliches Konstrukt hinterfragen. Cindy Sherman (*1954), Hannah Wilke (*1940) und Martha Wilson (*1947) nehmen für ihre Fotografien verschiedenste Rollen ein, untersuchen alltägliche und historische Klischees.

Ähnlich Lynn Hershman Leeson (*1941), die mit „Roberta Breitmore“ eine fiktive Person kreiert, die sie über Jahre hinweg lebt. Rita Myers (*1947), Ewa Partum (*1945) und Suzy Lake (*1947) befragen dagegen in ihren Arbeiten Ideale von Schönheit und Makellosigkeit.



Martha Wilson, 1974/2009



Cindy Sherman, 1976/2005



Eleanor Antin, 1972



Lynn Hershman Leeson, 1975

Neue Medien

Zahlreiche Künstlerinnen wenden sich ganz bewusst den neuen, historisch unbelasteten Medien wie Fotografie, Film und Video zu, nutzen die Performance als künstlerisches Ausdrucksmittel. VALIE EXPORT (*1940) etwa lädt auf dem Münchner Stachus Passanten ein, ihr Tapp- und Tastkino zu besuchen. Dies bedeutete, dass die Passanten ihre Hände in einen Kasten stecken konnten, den die Künstlerin vor ihrem nackten Oberkörper trug. Oftmals ist es der eigene Körper, der zum Material der Kunst wird, dabei gehen einige Künstlerinnen bis an die Grenzen körperlicher Belastbarkeit, darunter Ana Mendieta (1948–1985) oder Gina Pane (1939–1990). Humorvoll und ironisch, subtil und provozierend dekonstruieren die Künstlerinnen der „Feministischen Avantgarde“ die traditionelle Ikonographie des Weiblichen.



Katalin Ladik, 1978



Ana Mendieta, 1972/1997



Birgit Jürgenssen, 1976



Francesca Woodman, 1976/2001



Suzy Lake, 1973/2012



Eleanor Antin, 1971

Gegen das Diktat der Schönheit

Ein weiterer Topos der Feministischen Avantgarde ist die Ironisierung des weiblichen Schönheitsideals und die Attribute der Makellosigkeit und Reinheit die den Frauen zugeordnet werden. In der Performance *Change* (*1974) lässt sich die polnische Künstlerin Ewa Partum (*1945) eine Körperhälfte von Maskenbildner_innen gealtert schminken. Sie inszeniert sich als alte Dame und hinterfragt zugleich das gängige weibliche Schönheitsideal. Eleanor Antin (*1935) zeigt in ihrem Video *Representational Painting* (*1971) wie sie ihr Gesicht schminkt. Der Titel bezieht sich auf das Auftragen von Make-up als ein übertragener Akt des Malens. Das Zögern und Zweifeln der Künstlerin beim Schminkprozess hinterfragt die „Schönheitsindustrie“ – wie Wimperntusche und BH – die für Frauen in der Gesellschaft selbstverständlich sind. Indem die amerikanische Künstlerin Rita Myers (*1947) ihre „bessere“ Körperhälfte in einer Fotografie spiegelt, kreierte sie den vermeintlichen perfekten weiblichen Körper und zugleich ein irritierendes Bild.



Rita Myers, 1971



Ewa Partum, 1974

Während VALIE EXPORT, Cindy Sherman oder Martha Rosler einem breiten Publikum bekannt sind, liegt das Besondere der Ausstellung in der Möglichkeit weitere bedeutende, bislang weniger bekannte Vertreterinnen der „Feministischen Avantgarde“ zu entdecken.

Zur Ausstellung erscheint ein rund 500 Seiten umfassender Katalog im Prestel Verlag, der im Museumsshop und unter www.freunde-der-kunsthalle.de erhältlich ist.

42 KÜNSTLERINNEN

1. Helena Almeida, 1934 PT
2. Eleanor Antin, 1935 USA
3. Lynda Benglis, 1941 USA
4. Renate Bertlmann, 1943 AT
5. Teresa Burga, 1935 PE
6. Judy Chicago, 1939 USA
7. Linda Christanell, 1939 AT
8. Lili Dujourie, 1941 BE
9. Mary Beth Edelson, 1933 USA
10. Renate Eisenegger, 1949 DE
11. VALIE EXPORT, 1940 AT
12. Esther Ferrer, 1937 ES
13. Lynn Hershman Leeson, 1941 USA
14. Alexis Hunter, 1948–2014 NZ | UK
15. Sanja Iveković, 1949 HR
16. Birgit Jürgenssen, 1949–2003 AT
17. Ketty La Rocca, 1938–1976 IT
18. Leslie Labowitz, 1946 USA
19. Katalin Ladik, 1942 SRB
20. Brigitte Lang, 1953 AT
21. Suzanne Lacy, 1945 USA
22. Suzy Lake, 1947 USA
23. Karin Mack, 1940 AT
24. Ana Mendieta, 1948–1985 CU | USA
25. Rita Myers, 1947 USA
26. ORLAN, 1944 FR
27. Gina Pane, 1939–1990 FR
28. Letitia Parente, 1930–1991 BRA
29. Ewa Partum, 1945 PL
30. Friedericke Pezold, 1945 AT
31. Margot Pilz, 1936 NL | AT
32. Ulrike Rosenbach, 1943 DE
33. Martha Rosler, 1943 USA
34. Suzanne Santoro, 1946 USA | IT
35. Carolee Schneemann, 1939 USA
36. Cindy Sherman, 1954 USA
37. Penny Slinger, 194 UK
38. Annegret Soltau, 1946 DE
39. Hannah Wilke, 1940–1993 USA
40. Martha Wilson, 1947 USA
41. Francesca Woodman, 1958–1981 USA
42. Nil Yalter, 1938 EG | FR

TOUR

Photographer's Gallery,
London (England)
7. Okt. 2016–8. Jänner 2017

mumok - Museum Moderner Kunst
Stiftung Ludwig, **Wien** (Österreich)
4. Mai–8. Sept. 2017

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie **Karlsruhe**
(Deutschland)
Herbst/Winter 2017

Haus der Kunst,
Brünn (Tschechien)
Winter/Frühjahr 2018

Stavanger Art Museum,
Stavanger (Norwegen)
Juni–September 2018

Kunstmuseum **Bern** (Schweiz)
Frühjahr 2019

AUSSTELLUNGSTOUR



sammlung

VERBUND
VERBUND
DNRBVA

SAMMLUNG VERBUND, Wien

Die Sammlung wurde 2004 von der VERBUND AG, Österreichs führendem Stromunternehmen und einem der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa, ins Leben gerufen. Sie ist eine Firmensammlung mit zeitgenössischer, internationaler Ausrichtung.

Die Maxime „Tiefe statt Breite“ gilt als Grundsatz der Sammlung, nach dem ganze Werkgruppen erworben werden, die eine tiefgehende Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlerinnen und Künstlern ermöglichen. Die Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen ist ein wesentliches Anliegen. Seit 2004 sind bereits 15 Publikationen erschienen, unter anderem die erste Monografie von Birgit Jürgenssen, der Catalogue raisonné zum Frühwerk von Cindy Sherman, die erste deutschsprachige Publikation zum Werk von Francesca Woodmann, das Nachschlagewerk *Feministische Avantgarde* und zuletzt *Renate Bertlmann. Works 1969–2016. Ein subversives Politprogramm* in englischer und deutscher Sprache. Zwei thematische Schwerpunkte die „Wahrnehmung von Räume/Orte“ und die „Feministische Avantgarde der 1970er“ verleihen der Sammlung eine unverwechselbare Identität. Um die Pionierleistung der Künstlerinnen hervorzuheben, hat Gabriele Schor, Direktorin der SAMMLUNG VERBUND, den Begriff der „Feministischen Avantgarde“ geprägt und in den kunsthistorischen Diskurs eingebracht.

Gabriele Schor hat von Beginn an die Ausrichtung und die inhaltliche Fokussierung der SAMMLUNG VERBUND bestimmt. Die Ankäufe werden gemeinsam mit einem wechselnden internationalen Advisory Board entschieden, derzeit mit Jessica Morgan, Direktorin der Dia Art Foundation in New York und Camille Morineau, Kuratorin und Autorin in Paris. Das Kuratorium der Sammlung hat seitens des Vorstands des Unternehmens völlig freie Hand für die Ankaufsentscheidungen.

Seit 2008 ist die VERBUND- Zentrale in der Wiener Innenstadt Schauplatz von *Yellow fog*, der ersten Intervention des renomierten Künstlers Olafur Eliasson im öffentlichen Raum in Wien. Täglich während der Abenddämmerung steigt entlang der Fassade der gelber Nebel auf, der den Platz und das Gebäude zu einer Bühne aus Nebel, Licht und Wind werden lässt.

INTERNATIONALE AUSSTELLUNGEN

Zukünftige Ausstellung

2016 open spaces | secret places

Works from the SAMMLUNG VERBUND Collection Vienna
17. Juni–4. Sept. 2016, BOZAR Centre for Fine Arts, Brüssel

Feminist Avant-Garde

1970s Art from the SAMMLUNG VERBUND Collection, Vienna
30. Sept. 2016–8. Jänner 2017, Photographer's Gallery, London

Bisherige Ausstellungen

2015 Francesca Woodman / Birgit Jürgenssen

Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien
Kunst Meran, Italien

Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre

Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien
Hamburger Kunsthalle, Hamburg

2014 WOMAN. The Feminist Avant-garde from the 1970s.

Works from the collection SAMMLUNG VERBUND, Vienna
Mjellby Konstmuseum, Halmstadgruppens Museum, Schweden
BOZAR Centre for Fine Arts, Brüssel

2013 MUJER. La vanguardia feminista de los años 70, PHotoEspaña, Madrid

Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977, Kunst Meran, Meran

2012 open spaces | secret places. Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien

Museum der Moderne, Salzburg

Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977, Centre de la photographie Genève

2010/11 Birgit Jürgenssen – Erste Retrospektive

Kooperation Bank Austria Kunstforum / SAMMLUNG VERBUND, Wien

2010 DONNA. Avanguardia femminile negli anni '70

Galleria nazionale d'arte moderna e contemporanea, Rom

2008 Suyun Bir Arada Tuttugu. Verbund Kleksiyou'ndan Sanat.

HELD TOGETHER WITH WATER. Art from the SAMMLUNG VERBUND
Museum Istanbul Modern, Istanbul

2007 HELD TOGETHER WITH WATER. Kunst aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien

MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien

AUSSTELLUNGEN IN DER VERTIKALEN GALERIE, WIEN

Aktuelle Ausstellung

2016 Renate Bertlmann

AMO ERGO SUM. Ein subversives Politprogramm

Bisherige Ausstellungen

2014 my private world

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

Francesca Woodman

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

2013 open spaces | secret places.

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

2012 Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

2011 Loan Nguyen - Prinzip Zartgefühl

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

2010 Real Estates

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

2009 Birgit Jürgenssen

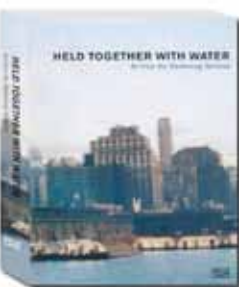
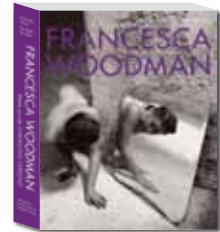
Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

2008 Double Face

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

Fred Sandback / Olafur Eliasson (Yello fog-Eröffnung)

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien



PUBLIKATIONEN

- 2016 Renate Bertlmann**
Works 1969–2016. Ein subversives Politprogramm
 SAMMLUNG VERBUND, Wien
 Ausstellungskatalog, Prestel Verlag, deutsch / englisch
- 2015 Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre**
Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien
 Hamburger Kunsthalle und SAMMLUNG VERBUND, Wien
 Ausstellungskatalog, Prestel Verlag, deutsche und englische Ausgabe
- 2014 Francesca Woodman. Werke aus der SAMMLUNG VERBUND**
 Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, deutsche und englische Ausgabe
- 2012 open spaces | secret places. Werke aus der SAMMLUNG VERBUND**
 Ausstellungskatalog, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln
- Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977**
 Catalog Raisonné, Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe
- 2010 Birgit Jürgensen**
 Ausstellungskatalog, Prestel Verlag
DONNA. AVANGUARDIA FEMMINISTA NEGLI ANNI '70
dalla SAMMLUNG VERBUND di Vienna
 Galleria nazionale d'arte moderna e contemporanea, Rom
 Ausstellungskatalog, Electa Mondadori, englisch / italienisch
- 2009 Birgit Jürgensen**
 Erste Monografie, Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe
- 2008 Suyun Bir Arada Tuttugu. Verbund Kleksiyou'ndan Sanat.**
HELD TOGETHER WITH WATER. Art from the SAMMLUNG VERBUND
 Museum Istanbul Modern / SAMMLUNG VERBUND, Wien
 Ausstellungskatalog, englisch / türkisch
- 2007 HELD TOGETHER WITH WATER. Kunst aus der SAMMLUNG VERBUND**
 Sammlungsbuch, erschienen zur ersten Sammlungspräsentation im MAK
 Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe

INFORMATIONEN

Pressekontakt SAMMLUNG VERBUND

Daniela Hahn

SAMMLUNG VERBUND

+ 43-(0) 50313 - 500 49

Daniela.Hahn@verbund.com

VERBUND Holding Kommunikation

Winnie Matzenauer

+ 43-(0) 50313 - 538 40

Winnie.Matzenauer@verbund.com

Direktorin SAMMLUNG VERBUND

Gabriele Schor

Team SAMMLUNG VERBUND

Theresa Dann, Daniela Hahn

SAMMLUNG VERBUND

Am Hof 6a, A-1010 Wien, Österreich

+43-(0) 50313 - 500 44

sammlung@verbund.com

www.verbund.com/sammlung

Pressekontakt

The Photographers Gallery

Inbal Mizrahi

+44 (0) 207 087 9333

inbal.mizrahi@tpg.org.uk

The Photographers Gallery

16 - 18 Ramillies St

London W1F 7LW

thephotographersgallery.org.uk



Cindy Sherman, Untitled (Bus Riders II), 1976/2000, Schwarz-Weiß-Fotografie
© Cindy Sherman, New York, Courtesy, Metro Pictures, New York / SAMMLUNG VERBUND, Wien

sammlung

VERBUND
VERBUND